

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Ortsbeirat Oggersheim	12.01.2023	öffentlich

**Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
E-Ladesäulen in Oggersheim**

Vorlage Nr.: 20235989

**Stellungnahme der Verwaltung und TWL**

Eine wichtige Säule der Elektromobilität mit Batteriefahrzeugen ist der stetige Aufbau einer Ladeinfrastruktur. Die TWL sind ein Anbieter, der in Ludwigshafen sukzessive Ladeinfrastruktur aufbaut. In Oggersheim ist eine Station am Hans-Warsch-Platz geplant.

Auch die TWL sieht die Mobilität der Zukunft elektrisch. In den kommenden Jahren werden wird verstärkt in den bedarfsgerechten Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet investiert. Derzeit ist die TWL in enger Abstimmung mit der Stadt bzgl. weiterer Standorte zur Errichtung von Ladestationen durch die TWL. Für den Stadtteil Oggersheim sind dies konkret die Standorte Hans-Warsch-Platz und Altstadtplatz. Neben Auto-Ladestationen soll hier jeweils auch eine E-Bike-Ladestation errichtet werden. Die finalen Zustimmungen im Rahmen des Koordinierungsverfahrens stehen noch aus, auch ob es Schnellladesäulen oder normale Ladesäulen werden.

Die Firma mobileeee GmbH richtet E-Carsharing ein und sieht an den Leihstationen jeweils noch weitere öffentlich zugängliche Stellplätze mit E-Ladesäulen vor. Von mobileeee ist allerdings im Stadtteil Oggersheim derzeit keine weitere Ladestation geplant.

Über ein technisches Koordinierungsverfahren können auch andere Unternehmen bei der Stadtverwaltung prüfen lassen, ob ein Standort zur Installation von Ladesäulen geeignet ist.

Die Verwaltung geht davon aus, dass viele der Ladevorgänge zuhause, beim Arbeitgeber oder im halböffentlichen Raum erledigt werden können. Neben E-Tankstellen sind hier sind hier v.a. Orte prädestiniert, an denen man sich sowieso länger aufhält (=länger parkt) wie etwa Supermärkte. Lademöglichkeiten in Parkhäusern, Quartiersgaragen oder auf Parkplätzen des Einzelhandels sind ebenso interessant (auch als Wettbewerbsvorteil); hier setzen sich zunehmend die teuren Schnellladesäulen durch. Kooperationspartner, die ggf vom Ortsbeirat angesprochen werden könnten, wären hier also potentiell der Einzelhandel in Oggers-

heim, besonders im Gebiet westlich B9.

Eine im Jahr 2022 erschienene Studie der Agora Verkehrswende „Schnellladen fördern, Wettbewerb stärken - Finanzierungsmodelle für den Aufbau von öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur für Pkw“ kommt zu dem Schluss, dass „eine überschlägige Betrachtung der Verfügbarkeit von Parkflächen zeigt, dass bereits die Zahl der Parkplätze der fünf größten Supermarktketten ausreicht, um den prognostizierten Bedarf für öffentliche Ladeinfrastruktur bis 2030 (15 Mio. E-Pkw) zu decken.“

Auch die Gesetzgebung nimmt den Einzelhandel in die Pflicht:

Mit dem seit März 2021 gültigen Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz (GEIG) müssen ab Januar 2025 alle Parkplätze von bestehenden Nichtwohngebäuden mit mehr als 20 Stellflächen mindestens eine E-Ladestation aufweisen. Hier wird der Handel vielerorts nachrüsten müssen.

Bereits jetzt gilt: Wer ein Nichtwohngebäude neu errichtet, das über mehr als sechs an das Gebäude angrenzende Stellplätze verfügt, hat dafür zu sorgen, dass

- mindestens jeder dritte Stellplatz mit der Leitungsinfrastruktur für die Elektromobilität ausgestattet wird
- zusätzlich mindestens ein Ladepunkt errichtet wird.

Für Nichtwohngebäude, die über mehr als zehn an das Gebäude angrenzende Stellplätze verfügen, gilt bei größeren Renovierungen, welche den Parkplatz oder die elektrische Infrastruktur des Parkplatzes umfassen, folgendes:

- mindestens jeder fünfte Stellplatz muss mit der Leitungsinfrastruktur für die Elektromobilität ausgestattet werden
- zusätzlich muss mindestens ein Ladepunkt errichtet werden

Laut Medienberichten der letzten Woche haben nun führende deutsche Kfz-Hersteller wie Mercedes-Benz und VW angekündigt, analog Tesla ebenfalls eigene Ladeinfrastrukturen installieren zu wollen.